Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 43

Artikel: Am Stammtisch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-509955

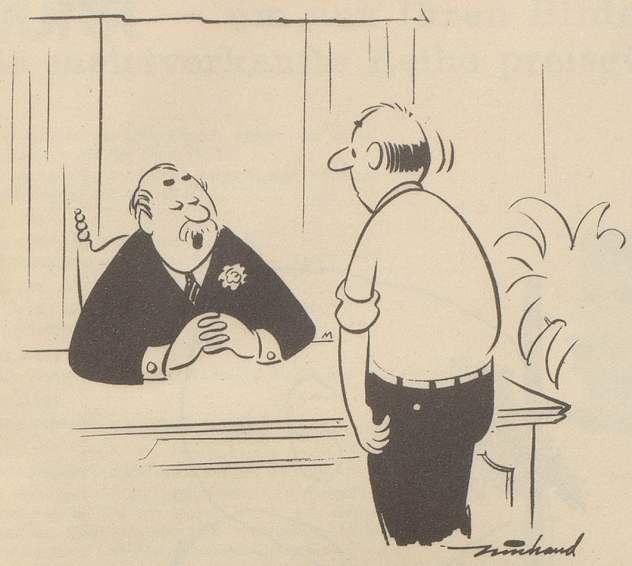
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«... die einzige Beförderung, die ich mit Ihnen vornehmen kann, ist eine Beförderung an die frische Luft!»

Us em Innerrhoder Witztröckli

Im Kapezinerchloschter z Appezöll hends vor Zitte en Chloschteresel kha ond z gliicherzeit en glungne Chloschterbrueder, wo all eppe en Biblesproch gweßt het, wenn nebis passiert ischt. Zor Soomerszit ischt weredem Mittagesse im Refektorium (Spissaal) d Töör in Gaate usi off gsee ond z mool stoot de Esel onder de Töör. De Pater Guardia springt uf ond het en eweggjeucht. Do mos de Brueder lache. De Guardia wot wesse, was do z lache gäb. De Brueder het gsäät, sei em halt en Biblesproch in Sii cho. Wo das Eseli inegglueged hei ond de Pater Guardia ee wider usitrebe hei, seis ebe gsee wie im Johannesevangelium: «Er kam in sein Reich und die Seinigen nahmen ihn nicht auf!» *Hannjok*

Pünktchen auf dem I

Minute

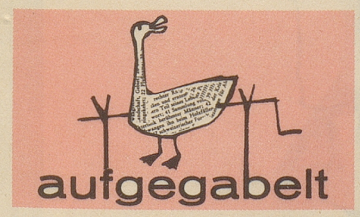
öff

Aehnlichkeit

«Jedesmal wenn ich Dir begegne, muß ich an den Sohn des Dupont denken.»

«An den Sohn des Dupont? Aber der ist doch klein und zart, ich hingegen bin doch eher groß und kräftig.»

«Gewiß, aber auch er schuldet mir noch hundert Franken!» Ai



Tod ist etwas Lebenbejahendes, Leben ist auch etwas Lebenverneinendes. Gibt es etwas Lebenverneinenderes als unsere Lebensform, sei sie nun kapitalistisch oder marxistisch? Wohl kaum. Leben fordert ja auch immer mehr Leben, und am Ende bleiben: Bevölkerungs-Explosion, Stehplätze, Telephonkabinen für die Hochzeitsnacht, und man wird die Särge senkrecht in die Erde stecken müssen.

Jürg Federspiel

Am Stammtisch

«Wieso schicked d Russe eigetlich kei Mänsche uf de Mond?»

«Das isch doch klar: Will s na gnueg Platz händ in Sibirie ...»

bi

Mißglückte Ausrede

Ein im sonnenbeschienenen Café vor dem Basler Stadtcasino sitzender Bebbi sieht einen Passanten, der im Näherkommen sichtlich unentschlossen ist, ob er ihn grüßen solle oder nicht. Wie das manchmal so geht, verpaßt er den richtigen Augenblick – schon ist es für ihn zum Grüßen zu spät.

Der Bebbi aber ruft ihm überraschend zu: «He, Si! Kenne Si mi nimm?»

Der andere erschrickt, sieht ihn an und sagt scheinheilig: «Näi, warum?»

«Hä nu!» wundert sich der Bebbi: «Mir sinn doch baid z Arolla in de Ferie gsi und hänn is dert ja jede Daag gsee!»

«Z Arolla bin ich allerdings scho gsi», gibt der andere spontan zu, «aber wäge dem känn ich Si glich nöd ... und ußerdem händ Si det obe ja immer e Nasevelo treit!» Als das mithörende Publikum daraufhin in Gelächter ausbricht, geht er rasch weiter. Ausreden sind, wenn's pressiert, eben meistens Glückssache. PPK

Konsequenztraining

Ein bemerkenswerter Beitrag zum Thema Hundesteuer war im «Sihltaler» zu finden: «Ein Pferdenarr zahlt keine Pferdesteuer; die Hufe seines ‹Hobbys› aber hinterlassen auf unseren Straßen ganz andere Spuren als ein Hund.» Boris

Zeitgemäße Definition

Ein Nichtangriffspakt ist ein Kontrakt, durch dessen Akt ein kleiner Staat belackt und bald daran halb nackt, verloren geht, zusammenknackt, programmgemäß und ganz exakt.

Gefunden im Nebelspalter 28. 5. 1939 von G. K.

COGNAC Bisquit